



Fest entschlossen, alle drei Forderungen durchzusetzen: Die Mitglieder der Tarifkommissionen im Bezirk Mitte.

Mehr Zeit und Geld

TARIFRUNDE METALL- & ELEKTROINDUSTRIE

In der Tarifrunde geht es um Zeit und Geld. Mehr Zeit für den beruflichen Aufstieg und für den beruflichen Ausstieg. Doch Zeit alleine reicht nicht. Wer Bildungs- und Altersteilzeit in Anspruch nehmen möchte, braucht finanzielle Unterstützung, um es sich leisten zu können. Das zeigt die Erfahrung aus der Praxis.

»Weiterbilden muss einfacher werden«

Isabell Lülsdorf, Jahrgang 1990, beendete im Mai 2010 ihre Ausbildung zur Mechatronikerin bei Procter & Gamble in Kronberg. Von August 2010 bis Juli 2014



Fotos: privat

machte sie erfolgreich eine Weiterbildung zur Technikerin mit Schwerpunkt Maschinenbau. Vier Jahre lang büffelte sie an drei Tagen pro Woche in der Abendschule. »Zwölf Stunden extra pro Woche, das war sehr anstrengend.« Sie würde das Modell Vollzeitarbeit mit Abendschule nicht unbedingt weiterempfehlen: »Besser wäre eine Regelung die es erlaubt, wie bei Altersteilzeit, bezahlt freigestellt zu werden.« Dass viele Arbeitgeber sich dagegen mit Händen und Füßen wehren, versteht sie nicht. »Die reden doch immer davon, dass sie qualifizierte Fachkräfte brauchen. In Weiterbildung investieren will aber keiner.«

»Altersteilzeit ausbauen!«

Jochen Wimmer, Jahrgang 1957, fing mit 14 Jahren seine Ausbildung zum Stahlbauschlosser an. Wenn er 2018 in die passive Phase der Altersteilzeit geht, hat er 49 Jahre gearbeitet. Die ersten 18 Jahre im Dreischichtbetrieb, nach einem Wechsel zu Aleris – wo er heute als Vorarbeiter in der Instandhaltung arbeitet – im Vierschichtbetrieb. Er ist froh, dass er die Möglichkeit hat, in Altersteilzeit zu gehen: »Ich möchte noch was vom Leben genießen, solange die Gesundheit das hergibt. Der jahrzehntelange Schichtdienst hat schon seine Spuren hinterlassen.« Ihn stört, dass einige diese Möglichkeit nicht haben: »Für Kollegen in den unteren Entgeltstufen ist das nicht so einfach. Teilweise haben sie aber gar nicht die Wahl. Was sollen sie denn machen, wenn sie nicht mehr können?« Das Grundproblem ist seiner Meinung nach die Absenkung des Rentenniveaus und die Einführung der Rente mit 67. »Das haben die Politiker versaut und die Arbeitgeber haben sie dazu gedrängt.« Für Jochen Wimmer steht deshalb fest, dass die Arbeitgeber sich nicht aus ihrer Verantwortung stehlen dürfen.



KTs Vermächtnis – KTs Mission

GABRIEL IN
RÜSSELSHEIM

In Rüsselsheim lobte Wirtschaftsminister Gabriel Betriebsrat und IG Metall für ihre Rolle bei der Umstrukturierung von Opel. Damit hebt er sich angenehm von manchen seiner Vorgänger ab.

Es war 2009, da wollte Wirtschaftsminister »KT« Guttenberg Opel (nicht systemrelevant) in die Insolvenz schicken. Nun kommt Wirtschaftsminister Gabriel, dankt allen, die damals gegen populistische Stimmungsmache, die Rettung von Opel ermöglichten, vor allem Betriebsrat und IG Metall. Opel-Chef »KT« Neumann teilt mit, dass man ab 2016 die Gewinnzone erreiche.

Die Story geht weiter. Opel will seine Zukunft mit Standortinvestition ausgerechnet im »high cost country« Deutschland sichern. Gegen den Trend der Produktionsverlagerung ins billige Ausland! Neue Motoren und Getriebe kommen nach Kaiserslau-

tern und Rüsselsheim. Eisenach bekommt eine zusätzliche Schicht. Modellvarianten und Produktionszahlen werden gesteigert.

»Es ist gute Industriepolitik, die mit Innovationen und partnerschaftlicher Kooperation gute Arbeit schafft, statt auf Lohnkostendumping und Subventions-

wettlauf zu setzen«, stellt Gabriel bei seinem Besuch in Rüsselsheim fest. Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Schäfer-Klug und IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild, die Gabriel eingeladen hatten, freuen sich: »Endlich ein Wirtschaftsminister der sein Handwerk versteht!« ■



Sigmar Gabriel im Gespräch mit Betriebsrat und IG Metall

Foto: Medienbüro ses

IN KÜRZE

Ein Betrieb, eine Gewerkschaft

Es ist zum Trend geworden, reguläre Beschäftigungsverhältnisse in Werkverträge umzuwandeln. Einige Automobilstandorte sind zu

Versuchslaboren der Aufspaltung von Belegschaften geworden. Bei BMW Leipzig erfolgt die komplette Vormontage durch



Armin Schild, IG Metall-Bezirksleiter

Logistikunternehmen direkt am Band. Fremdfirmen-Beschäftigte stellen die Mehrheit. Die BMW-Belegschaft ist nur für die Endmontage zuständig. Damit stellt sich die Frage: Welche Gewerkschaft ist eigentlich zuständig für die Betroffenen, welcher Tarifvertrag gilt für sie?

Wir verteidigen das Prinzip: ein Betrieb, eine Gewerkschaft – Interessenvertretung aus einem Guss. Wir wollen keine Fraktalisierung der Arbeitsverhältnisse, keine Tarifkonkurrenz im Betrieb. Die nutzt am Ende nur dem Arbeitgeber. Aber wie können wir gemeinsam, Beschäftigte in Werkverträgen, Leiharbeiter, Stammbelegschaften unsere Interessen vertreten? Dazu haben wir nun im Bezirk Mitte mehrere spannende Projekte gestartet. Mehr dazu auf:

► igmetall-bezirk-mitte.de

JAV und IG Metall gemeinsam

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Volkswagen in Kassel ist neu gewählt. Wir haben die Vorsitzende, Jessica Seitz, gefragt, wieso sie sich in der JAV engagiert.

Du wurdest gerade zum zweiten Mal in die JAV gewählt. Was motiviert Dich dazu?

Jessica: Mir ist es wichtig, dass sich jemand für die Rechte der Beschäftigten einsetzt. Besonders wichtig ist mir Gleichberechtigung. Egal ob Frau oder Mann, hier geboren oder mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder ohne – wir sind alle Menschen.

Welche Ziele hast Du Dir für die nächsten zwei Jahre gesteckt?

Jessica: Viele! Natürlich müssen wir das in der JAV noch gemeinsam besprechen. Mir persönlich ist es wichtig, dass mehr Frauen technische und gewerbliche Berufe erlernen. Außerdem finde ich es wichtig, allen jungen Menschen, unabhängig von ihrem

Schulabschluss, eine Chance auf eine Berufsausbildung zu geben. Praktische Fertigkeiten spielen bei der Einstellung kaum eine Rolle. Auch in der Ausbildung gibt es noch einiges zu verbessern: Zum Beispiel könnten individuelle Begabungen besser gefördert werden, statt alle einer einheitlichen Ausbildung zu unterziehen.

Du bist IG Metall-Mitglied. Warum ist Dir das wichtig?

Jessica: Als JAV ist man auf Unterstützung angewiesen. Ohne Gewerkschaft und ohne Betriebsrat könnten wir nicht viel bewegen. Ein gutes Beispiel dafür, was man gemeinsam erreichen kann, ist die Übernahme nach der Ausbildung: Nachdem sich JAVis und Betriebsräte jahrelang für das Thema stark gemacht haben, ist es der IG Metall 2012 gelungen, das tarifvertraglich zu regeln. Als JAV achten wir mit dem Betriebsrat darauf, dass der Tarifvertrag auch eingehalten wird, und versuchen weitere Verbesserungen durchzusetzen. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
► igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt,
Niklas Wessel

TERMINE

Ortsvorstands-Sitzung

■ 3. Dezember, 8 Uhr

Seniorenkreis

■ 10. Dezember, 15 Uhr

Im Weinhaus Wirges,
Koblenz

VKL-Netzwerk Koblenz

■ 10. Dezember, 16 Uhr

Im Weinhaus Wirges,
Koblenz

Jubilarehrung

■ 13. Dezember, 10 Uhr

Haus Horchheimer Höhe

OJA: Weihnachtsaktion!

■ 15. Dezember, 16 Uhr

Koblenzer Innenstadt



Ali Yener

AUF EIN WORT

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,
unsere Entgelt- und qualitativen Forderungen sind beziffert. Die heiße Phase der Tarifrunde ist eingeleitet. Wir wollen gemeinsam ein Stück Zukunft gestalten. Wir wollen eine neue Kultur der Flexibilität im Sinne der Beschäftigten erreichen. In allen Betrieben gilt es nun zu informieren, zu überzeugen und neue Mitglieder zu gewinnen. Tarifbewegungen unterliegen keinem technischen Prozess oder mathematischen Formeln. Das Ergebnis einer Tarifbewegung hängt maßgeblich vom Engagement, der Mitgliederstärke und Konfliktfähigkeit in den Betrieben ab. Das gilt für Tarifrunden in der Fläche als auch für Haustarifverhandlungen. Der Konflikt bei Erlenbach macht es aktuell deutlich sichtbar.

Wir wünschen Euch eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015! ■



Aktiv für Tarif

ERLENBACH KÄMPFT

Monatelang wurde um tarifliche Regelungen gerungen. Das Ergebnis sollte eigentlich im Oktober unterschrieben werden. Seitdem warten Belegschaft und Betriebsrat auf Antworten.

Die Geschäftsleitung hatte den angesetzten Termin zur Unterschrift einfach verstreichen lassen und den Kopf in den Sand gesteckt. Betriebsratsvorsitzender Andreas Friedrich erklärte uns im Interview, wie es dazu kam und wie es weitergehen muss.



Andreas Friedrich

Abschlussreif. Erfahrung im Kampf um ihre Rechte haben Belegschaft und Betriebsrat schon reichlich gesammelt. Letztes Jahr sollten 30 Beschäftigte von 145 gehen und die 40-Stunden-Woche eingeführt werden. Mit dem Ergebnis, dass sich die IG Metall-Mitglieder im Betrieb verdoppelten (78 Prozent) und keine



Foto: Godehard Juraschek

Kündigung ausgesprochen wurde. Anfang 2014 setzte man dann Lohnerhöhungen für alle Beschäftigten und Azubis durch. Über einen Firmentarif sowie die ERA-Einführung wurde weiter verhandelt. Im Oktober sollte das dazu von beiden Seiten abgenickte Tarifiergebnis unterzeichnet werden. Doch dann tat sich nichts mehr. »Wir hatten unsere Hausaufgaben gemacht«, berichtete Friedrich, »aber die Unterschrift der Geschäftsleitung blieb aus. So

beschloss die tarifliche Verhandlungskommission, erste Maßnahmen zu ergreifen.« Daraufhin gab es Mitte November erneut Verhandlungen, an denen erstmals die neuen Gesellschafter von Dacapo 2 teilnahmen. »Mit Erstaunen mussten wir feststellen, dass die Investoren weder eine konkrete Vorstellung geschweige denn ein konkretes Angebot zur Zukunft unseres Betriebs unterbreitet haben. Der Arbeitskampf wird deshalb fortgesetzt.« ■

»Gestärkt für unseren Weg!«

Es ist wieder einmal November und die Brückenmühle wartet.



Ela Maxsein

Bei schlechtem Wetter büffelten die A1'er drinnen. Oder sammelten draußen Erfahrungen im aktiven Arbeitskampf: Sie besuchten die streikenden Kollegen und Kolleginnen bei Franklin in Wittlich und bekundeten ihre Solidarität. Einer der A1'er, Ronny Albrecht, hatte sich ans Megafon gestellt und mit Herzblut ein kurzes Grußwort gehalten. »Wenn man das alles so mitbekommt, was in

diesem Betrieb abgeht«, sagt er, »da schnürt's einem den Hals zu! Das A1 Seminar lässt uns dabei all die Zusammenhänge besser verstehen und Dinge kritischer betrachten. Das ist einfach großartig!« Auch Ela Maxsein ist da, um sich theoretisch zu rüsten. Sie möchte eine kompetente Vertrauensperson in einer Leiharbeitsfirma sein. Da braucht man nicht nur Theorie, sondern vor allem »Mumm« und den hat sie! Fabienne Dorscheimer war bereits in der Jugendvertretung bei Daimler in



A1 Seminar auf der Brückenmühle in Roes: Trübes Wetter – sonnige Gemüter!

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0
Fax 0261 915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-koblenz.de

Redaktion:

Ali Yener (verantwortlich),
Alexander Hasselbacher,
Petra Belzer, Daniel Dorn

Koblenz und will jetzt für ihre »neue Aufgabe im Betriebsrat weiter dazulernen«. Soner Taskin setzt sich schon länger für behinderte Kinder ein. Im Betriebsrat und Vertrauenskörper von Stabillus ist er auch aktiv. Es geht ihm vor allem um soziales Engagement: »Wer das richtig Gute in die Gesellschaft bringen will, darf nie aufhören, die Welt besser machen zu wollen! Das Seminar stärkt uns für unseren Weg.« ■



Soner Taskin

TERMINE

■ 1. Dezember

13 bis 16 Uhr
»Betriebsrat und
Tarifvertrag«
Schulungsveranstaltung

■ 3. Dezember

9 bis 16 Uhr
37.6 Schulung
Zusammenarbeit von
BR und JAV

■ 17. Dezember

12.30 Uhr
Sitzung Ortsvorstand

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

■ Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741 9761-0
Fax 02741 9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
● igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Uwe Wallbrecher
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

IG Metall ehrt Jubilare

FÜR IHRE TREUE AUSGEZEICHNET

130 Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt. Jürgen Peters, ehemaliger Vorsitzender der IG Metall, hielt die Festrede.

Ihre langjährigen Mitglieder ehrte die IG Metall, Verwaltungsstelle Betzdorf, in der Stadthalle Betzdorf. Für ihre Treue ausgezeichnet wurden insgesamt 130 Kolleginnen und Kollegen für 40-, 50-, 60- und 65-jährige Mitgliedschaft.

Für den Ersten Bevollmächtigten Uwe Wallbrecher war es an diesem Abend eine große Ehre, den ehemaligen Vorsitzenden der IG Metall, Jürgen Peters, als Festredner begrüßen zu können.

In seiner Festrede verband Jürgen Peters eine ausführliche Bewertung der Gewerkschaftsgeschichte seit 1949 mit kulturellen Ereignissen. Für jeden Abschnitt

der ausgezeichneten Jubilare benannte Jürgen Peters wichtige Ereignisse, die die Öffentlichkeit prägten und auch Auswirkungen auf die Metallerrinnen und Metalller hatten. »Ihr habt in einem jahrzehntelangen Kampf zur Verbes-

serung der Arbeitsbedingungen treu zur Gewerkschaft gehalten«, lobte er die Jubilare. Im Anschluss der Jubilarfeier wurden in geselliger Runde so manche Erinnerungen an die gute alte Zeit ausgetauscht. ■



Die Jubilare auf einen Blick

Betriebsrat und Vertrauensleute der Firma Faurecia

unterstützen Arbeitskampf von Franklin Electric.



Betriebsräte und Vertrauensleute

Seit Wochen befinden sich die Beschäftigten der Firma Franklin Electric in Wittlich im Arbeitskampf. Sie machen damit eindrucksvoll deutlich, dass sie die Pläne des Arbeitgebers, 100 Arbeitsplätze nach Tschechien zu verlagern, nicht einfach hinnehmen werden. Zur solidarischen Unterstützung reisten jetzt mehr-

fach Mitglieder des Betriebsrats und Vertrauensleute der Firma Faurecia nach Wittlich, um mit ihrer Teilnahme die Beschäftigten im Arbeitskampf zu unterstützen. Yüksel Öztürk: »Wir wissen aus eigener Erfahrung in welcher Situation sich die Beschäftigten befinden, deshalb helfen wir, wo wir können«. ■

Tarifrunde 2015

Umfrageergebnis der IG Metall Betzdorf

In den letzten zwei Wochen hat die IG Metall Betzdorf 800 Mitglieder in sechs tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie aufgefordert, ihre Meinung zur Höhe der Tarifforderung kund zu tun. 456 Metallerrinnen und Metalller nutzten diese Möglichkeit der direkten Beteiligung. Ihr Votum ergab eine Forderung von 5,7 Prozent beim Entgelt. Das Ergebnis fließt jetzt in die

nächste Sitzung der bezirklichen Tarifkommission ein. Diese Form der Mitgliederbeteiligung ist neu. »Die Meinung unserer Mitglieder ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir dürfen in unseren politischen Handlungsfeldern nicht nur von Demokratie und Beteiligung reden, sondern müssen sie organisieren und umsetzen.« so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter. ■

Frohes Fest

und einen guten Start ins neue Jahr 2015!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein ereignisreiches Jahr 2014 neigt sich seinem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür und damit hoffentlich auch Zeit für Muße, Besinnung und einige ruhige und entspannte Tage. Die IG Metall Betzdorf möchte sich bei Euch ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken. Wir wünschen Euch und Euren Familien:

**Frohe und gesegnete
Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2015.**

Euer Team der IG Metall Betzdorf
Verwaltungsstelle Betzdorf



Delegiertenversammlung Darmstadt

FORDERUNG BERATEN UND RESOLUTION ZU TTIP

Die IG Metall Darmstadt hat in ihrer vierten Delegiertenversammlung in diesem Jahr die Tarifforderung für die Tarifrunde 2015 der Metall- und Elektroindustrie beraten. Eingeleitet wurde die Debatte von der IG Metall Jugend mit einer Aktion und einem Filmbeitrag über den Jugendaktionstag in Köln sowie einem Redebeitrag zum Thema »Bildungsteilzeit«. (Siehe Bild rechts) Die beiden qualitativen Forderungen nach Möglichkeiten einer sogenannten »Bildungsteilzeit« als auch eine Neuregelung beziehungsweise Nachfolgeregelung zu flexiblen Altersausstiegsmodellen haben großen Zuspruch gefunden. Auch die Höhe der Entgeltforderung ist diskutiert und abge-

stimmt worden. Diese Empfehlung haben unsere Tarifkommissionsmitglieder am 7. November 2014 mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bezirk beraten und in der Tarifkommissionssitzung am 25. November 2014 endgültig entschieden.

»Mit diesem Forderungspaket nehmen wir die Interessen unserer Mitglieder auf und gehen gut vorbereitet in die Tarifrunde 2015« so Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt.

Ein weiterer politischer Schwerpunkt der Versammlung waren die Verhandlungen zu dem Freihandelsabkommen TTIP. Dazu wurde den Delegierten ein Resolutionsentwurf zur Abstimmung vorgelegt. Aus gewerkschaftlicher Sicht geht es um drei



Schwerpunkte. Ein Freihandelsabkommen darf weder Arbeitnehmer- noch Verbraucherschutz-, Sozial- und Umweltstandards gefährden. Jede Art von Investitionsschutzabkommen wird abgelehnt. Alle Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorga-

nisation (ILO) müssen auch von den USA unterzeichnet werden.

Die Delegierten der IG Metall Darmstadt haben zu diesen Positionen einstimmig die Resolution verabschiedet und unterstützen die Position des DGB gegen den Abschluss eines Abkommens, das Arbeitnehmer und Arbeitsbedingungen einschränkt. ■



ZUM SCHLUSS

Wir wünschen all unseren Mitgliedern und deren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2015!

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de

Redaktion: Jochen Homburg und Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Bildungsurlaub 2014 genommen?

Übertragung ins nächste Jahr möglich

Beschäftigte, die in Hessen arbeiten, können ihren Anspruch auf Bildungsurlaub vom laufenden Kalenderjahr auf das nächste übertragen (§ 5 Abs. 8 HBUG). Das Gesetz unterscheidet dabei zwei Fälle:

Erstens: Wenn Beschäftigte ihren Anspruch auf Bildungsurlaub im laufenden Jahr – aus welchen Gründen auch immer – nicht beansprucht haben, so müssen sie ihrem Arbeitgeber gegenüber bis spätestens 31. Dezember des lau-

fenden Jahres schriftlich erklären, dass sie ihren Bildungsurlaubsanspruch auf das folgende Jahr übertragen. Es bedarf keiner Zustimmung des Arbeitgebers.

Zweitens: Wenn Beschäftigte ihren Anspruch auf Bildungsurlaub im laufenden Jahr geltend gemacht haben und die Freistellung von Seiten des Arbeitgebers abgelehnt worden ist, ist der Bildungsurlaub automatisch auf das folgende Jahr übertragen, ohne dass es einer Erklärung der Beschäftigten bedarf.

Die Beschäftigten aus Rheinland-Pfalz haben einen Bildungsurlaubsanspruch von zehn Tagen innerhalb zweier Kalenderjahre. Eine Übertragung auf ein folgendes Jahr ist deshalb nicht notwendig beziehungsweise nicht möglich.

Auszubildende in Rheinland-Pfalz haben einen Anspruch von fünf Tagen pro Ausbildungsjahr.

Weitere Informationen sind über die jeweilige Verwaltungsstelle einzuholen. ■

Arbeitszeit am 24. und 31. Dezember

Für viele Beschäftigte endet – Dank tarifvertraglicher Regelung – die Arbeitszeit am 24. und am 31. Dezember früher als an normalen Arbeitstagen.

Zum Beispiel ab 12 Uhr in einigen Handwerksbereichen oder ab 14 Uhr in der Metall- und Elek-

troindustrie. Der Arbeitgeber muss die Zeit ab 12 oder 14 Uhr bis zum normalen Arbeitsende voll bezahlen. Ob Du auch unter diese Regelung fällst und wie genau diese Regelung aussieht, kannst Du bei Deiner Verwaltungsstelle erfragen. ■



TERMINE

Funktionärskonferenz Pfalz zur Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie:
16. Dezember,
Achat-Hotel Neustadt
Mit Stefan Schaumburg, Bereichsleiter Tarif beim IG Metall-Vorstand
Beginn: 11.30 Uhr

Delegiertenversammlungen im Dezember

■ **3. Dezember**
Ludwigshafen-Frankenthal

■ **8. Dezember**
Kaiserslautern

■ **11. Dezember**
Neustadt

■ **24. Dezember**
Heiligabend

Und darauf folgend allen Kolleginnen und Kollegen schöne und beschauliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015!



Impressum

IG Metall Kaiserslautern
Telefon: 0631 366 48-0 Fax -50
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de
igmetall.de
▶ kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Telefon: 06233-35 63-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
▶ ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt
Telefon: 06321 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
▶ igmetall-neustadt.de
Redaktion und verantwortlich:
Michael Detjen, Günter Hoetzel, Uwe Schütz

Sechzigtausendfünfundvierzig!

**IN ZIFFERN: 60 045 JAHRE
GEWERKSCHAFTSERFAHRUNG**

In Kaiserslautern, Ludwigshafen und Jockgrim ehrten die Pfälzer IG Metall-Verwaltungsstellen ihre Jubilare.

Am 19. September in Jockgrim, am 22. Oktober in Ludwigshafen und am 25. Oktober in Kaiserslautern kamen die Mitglieder mit 25-, 40-, 50- und 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall zusammen. Ein Ereignis mit Menschen, die die IG Metall jahrzehntelang mitgestaltet haben.

Insgesamt konnten wir von den Verwaltungsstellen Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt annähernd 1700 Jubilare einladen. Und es folgten den Einladungen mehr Kolleginnen und Kollegen als je zuvor.

Die Leistungen unserer langjährigen Mitglieder wurden in angenehmer Atmosphäre gewürdigt, die Aktiven in den Betrieben schöpften Kraft und nahmen Anregungen aus unserer gemeinsamen Geschichte mit.

Uwe Schütz ging in Jockgrim in seiner Ansprache auf die Jahre der Beitritte ein und hob die Besonderheiten der Jahre 1954, 1964, 1974 und 1989 hervor. Michael Detjen eröffnete die Feier in Kaiserslautern. Die Laudatio hielt Horst Schmitthenner, früheres geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Seiner Gratulation schlossen sich Oberbürgermeister Klaus Weichel und Kreisbeigeordneter Gerhard Müller an. In Ludwigshafen begrüßte Günter Hoetzel die Gäste und dankte für das Engagement der Jubilare. Die Festrede im Anschluss hielt dort Stefan Schaumburg, Bereichsleiter Tarif der IG Metall.

Am wichtigsten aber waren wie immer: die Gespräche unter Weggefährtinnen und -gefährten aus ereignisreichen Jahren bis in den späten Abend.

Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern für ihren Einsatz und für die schönen gemeinsamen Feiern mit den jeweiligen Verwaltungsstellen. ■



60 Jahre: Jubilare aus Kaiserslautern



60 Jahre: Jubilare aus Ludwigshafen-Frankenthal



60 Jahre: Jubilare aus Neustadt

Jubilarfeier im DGB-Haus

**JUBILARE FEIERN
7010 JAHRE IN
DER IG METALL**

Am Freitag, 14. November 2014, waren 146 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen ins DGB-Haus eingeladen. Zusammen sind sie 7010 Jahre Mitglied der IG Metall.



Stellvertretend für alle Jubilare wurden Gertrud Quitter und Wolfgang Häsler geehrt.



Der DGB-Chor singt für die Jubilare.

65 Jubilare blicken auf 40 Jahre, 45 auf 50 Jahre und 36 gar auf 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall zurück.

In seiner Festrede hat Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, den Bogen von den aktuellen Tarifforderungen zu den politischen, aber auch kulturellen und sportlichen Ereignissen in den Jubilar-Jahrgängen 1954, 1964 und 1974 geschlagen.

Stellvertretend für alle Jubilare wurden die mit fast 95 Jahren älteste Jubilarin Gertrud Quitter und Wolfgang Häsler, der mit seinen 77 Jahren immer noch einer der Aktivsten im Frankfurter Seniorenausschuss ist, besonders geehrt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten auch in diesem Jahr wieder der DGB-Chor und die Gruppe »Rhythm Rascals«, die »Rhythmusstrolche«. ■

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ **1. Dezember, 13.30 Uhr**

Thema: Wohnungspolitik, Industriepolitik und Arbeitsplätze in Frankfurt. Diskussion mit dem OB Feldmann im Römer.

■ **10. Dezember 14.30 Uhr**

Jahresabschluss 2014 mit Kultur, DGB-Haus, Willi-Richter-Saal, gemeinsam mit den DGB-Senioren.

Die IG Metall Frankfurt wünscht frohe Weihnachten und eine erholsame Zeit, sowie ein erfolgreiches 2015.

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski

Ortsjugendausschuss (OJA) auf Klausur

Unter dem Motto »Aktiv für die eigenen Interessen« stand die diesjährige Klausurtagung des OJA Frankfurt. Aktive Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben Imtech, Rolls Royce, Siemens Schaltanlagenwerk, Daimler AG und der Uni Frankfurt diskutierten und planten die anstehenden Themen für das Jahr 2015.

Ein Schwerpunkt lag auf der Beteiligung der Jugend an der Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie, verknüpft mit der Forderung nach tarifvertragli-

chen Regelungen für Qualifizierung und Weiterbildung im Betrieb. Weitere Themen waren neue Seminarangebote für Auszubildende und JAVis über rechtliche und tarifvertragliche Regelungen und Handlungsmöglichkeiten in der Ausbildung.

Doch bevor das neue Jahr in Angriff genommen wird, lädt der OJA alle jungen Mitglieder der IG Metall **am 9. Dezember 2014 um 17.30 Uhr zum Jahresabschluss** in den DGB Jugendclub ein.

Infos und Anmeldungen:
Tobias.Wunsch@igmetall.de



Siemens-Vertrauensleute planen die Tarifrunde

Vom 7. bis 9. November 2014 haben sich 36 Vertrauensleute und Mitglieder der IG Metall im Siemens-Schaltanlagenwerk zum Wochenendseminar in Bad Orb getroffen. Die Beteiligung ist in den letzten Jahren stark gestiegen.



Mit Spaß bei der Sache

Es spricht sich herum, dass die gemeinsame Planung der Aktionen der IG Metall Spaß macht.

Mit »Speed-Dating« werden spannende Dialoge angeregt, mit der Methode »World-Café« wird die Beteiligung von vielen an den gemeinsamen Themen angeregt. Dabei werden mehrere Themen parallel bearbeitet. Es wird zum Beispiel überlegt, wie man die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie weiter vorbereiten kann und wie man Warnstreiks Anfang Februar plant, weil das

vermutlich auch diesmal zur Durchsetzung unserer Forderungen erforderlich sein wird. Kleine Gruppen notieren erste Gedanken und weitere Gruppen schauen sich die vorliegenden Ideen an und ergänzen sie weiter. Auf diese Weise klappt die Einbeziehung vieler Kolleginnen und Kollegen gut. Die Zusammenfassung am Sonntagmorgen zeigte, dass viel zusammengetragen worden ist, was nun im Betrieb von der Vertrauenskörperleitung weiter verfolgt werden muss. ■

ÖFFNUNGSZEITEN

Unser Büro ist vom 22. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015 geschlossen. Am 5. Januar sind wir wieder für Euch im Büro zu erreichen. In dringenden Rechtschutzfällen sind wir unter der Mobilfunk-Nummer 0160 533 1183 erreichbar.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir wünschen Euch und Euren Familien eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2015. Wir hoffen, wir sehen uns alle gut erholt und gesund im neuen Jahr wieder.

IG Metall sagt Danke

JUBILARFEIER 2014

Die IG Metall Mittelhessen dankte und ehrte im November insgesamt 784 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft ehrte die IG Metall Mittelhessen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben der Region. Persönlich bedankten sich die Bevollmächtigten der IG Metall Mittelhessen, Ralf Baum und Stefan Sachs bei den Jubilaren. Sie hoben hervor, dass eine langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall nicht selbstverständlich ist, aber die Voraussetzung für eine aktive Gewerkschaftsarbeit in der Region Mittelhessen darstellt.

Als Festredner sprach Kollege Stefan Körzell, ehemaliger DGB-Landesvorsitzender Hessen/Thüringen und seit einigen Monaten Bundesvorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes, zu den Jubilaren. Er machte in seiner Rede eine Replik auf die letz-



Seit 60 Jahren halten diese Metaller der IG Metall die Treue.

ten sechs Jahrzehnte gewerkschaftlicher Erfolge und stellte heraus, dass dies nur durch den persönlichen Einsatz jedes einzelnen Gewerkschaftsmitgliedes möglich war.

Er gab den Geehrten mit, dass sie mit ihren Kindern und Freunden das Gespräch über die Gewerkschaftsbewegung suchen sol-

len, »da es heute sicher immer weniger Mitglieder gibt, die aus Tradition in eine Gewerkschaft eintreten.«

Für die musikalische Begleitung und das bunte Rahmenprogramm sorgten Manfred Pohlmann und Dirko Juchem sowie der Werkschor der Weiss Umwelttechnik aus Lindenstruth. ■

»Tarifvertrag: Das wollen wir – darum sind wir heute hier!«

Warnstreik bei voestalpine BWG GmbH in Butzbach

Voestalpine BWG ist seit 2005 nicht mehr tarifgebunden und nur noch als »OT« Mitglied im Arbeitgeberverband. Oft mussten sich die Beschäftigten tarifliche Leistungen nachträglich erkämpfen. Aktuell streiten circa 100 Be-

schäftigte vor dem Arbeitsgericht Gießen um tarifliche Leistungen.

An den Standorten in Gotha und Kirchmöser (bei Potsdam) sieht dies allerdings anders aus. Beide Betriebe waren noch nie in einer Tarifbindung. Dadurch wur-

den bereits in der Vergangenheit Produktionslinien aus Butzbach verlagert, da die Lohnkosten dort wesentlich geringer sind. 2013 verloren dadurch rund 60 Beschäftigte in Butzbach ihren Job. Seit 2011 versucht die IG Metall, wieder eine Tarifgebundenheit für alle drei Standorte zu schaffen, damit es hier für alle Beschäftigten gleiche Arbeitsbedingungen gibt. Durch hohe Kartell-Klagen wurden die Verhandlungen damals ausgesetzt und im Frühjahr 2014 wieder aufgenommen. Die Forderung der IG Metall, zurück in die Flächentarifverträge der Metall und Elektroindustrie und eine angemessene Entgelterhöhung für ausgebliebene Tarifkunden, wurde von Arbeitgeberseite allenfalls belächelt. »Man müsse die Forderungen prüfen«, so der Geschäfts-

führer Gerfried Weiss in der Verhandlung am 15. Juli 2014.

Nächster Verhandlungstermin wäre für ihn dann frühestens im Februar 2015, mit der Begründung, dass Vertragsverhandlungen mit der Deutschen Bahn anstehen würden. ■



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► igm-mittelhessen.de
Redaktion: Regina Meißner
(verantwortlich), Stefan Sachs

TERMINE

■ Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

1. Dezember ab 13 Uhr in der Verwaltungsstelle

■ »Hütter Treff«

2. Dezember, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde« in Wallau

■ Arbeitskreis SBV

8. Dezember, 13 Uhr, Verwaltungsstelle

■ Delegiertenversammlung

9. Dezember, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

■ Seniorenausschuss

9. Dezember, 10 Uhr, Stadthalle Haiger, Restaurant

■ Jugend

JAV-Empfang

10. Dezember, Jugendraum Verdi-Bildungszentrum-Gladenbach

■ Ortsfrauenausschuss

12. Dezember, 17 Uhr, Verwaltungsstelle

■ JAV-Seminar

18. bis 24. Januar 2015, Anmeldungen über die Verwaltungsstelle



Illustration: Linda Brotkorb/panthermedia.net

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015!

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 3063
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion:
Hans-Peter Wieth,
Erster Bevollmächtigter
(verantwortlich), Harald Serth,
Andrea Theiß, Sven Wenzel

Ehrung für langjährige Treue

GEMEINSAM VIEL ERREICHT

480 Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Am 1. November fand in der Stadthalle Haiger die Ehrung unserer Jubilarinnen und Jubilare statt. Der Erste Bevollmächtigte Hans-Peter Wieth und Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied, dankten in ihren Ansprachen den anwesenden Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Treue. Am Beispiel der Jubilare mit 65-jähriger Mitglied-

schaft wurde die Geschichte der Bundesrepublik und der gewerkschaftlichen Erfolge noch einmal bildhaft dargelegt. »Ihr habt in der Dauer Eurer Mitgliedschaft viel erreicht und vieles verbessert, und es liegt jetzt an uns das Erreichte zu sichern und weiter auszubauen«, so Hans-Peter Wieth.

Gerade die Finanzkrise und deren Ursachen, aber auch die zu-

nehmende Schieflage bei der Einkommens- und Vermögensverteilung machen deutlich, dass es soziale Gerechtigkeit ohne starke Gewerkschaften jetzt – und auch in Zukunft – nicht geben wird, so Wieth weiter. Wer will, dass es wieder gerechter zugeht in unserem Land und in den Betrieben, der ist auch in Zukunft gut in der IG Metall aufgehoben. ■



Ehrung für 65-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft

BILDUNG

Seminarprogramm 2015

Die IG Metall hat ihr Seminarprogramm für das Jahr 2015 veröffentlicht. Das Angebot richtet sich besonders an Betriebsräte, Vertrauensleute und aktive Gewerkschafter – aber auch alle anderen Mitglieder der IG Metall können sich für einen Schulungsplatz bewerben.

Das Programm reicht von der Geschichte der Gewerkschaftsbewegung bis zu aktuellen sozialpolitischen Themen. Für Betriebsräte gibt es spezielle Seminare der IG Metall Nordhessen in Kooperation mit dem Bildungszentrum Beverungen.



Das Programm mit dem Titel »Fit für die Aufgaben im Betriebsrat« kann im Internet heruntergeladen oder bei der IG Metall Nordhessen bestellt werden.

Bei der Auswahl des richtigen Seminars helfen die betrieblichen Bildungsbeauftragten und die Beschäftigten der IG Metall.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung:
 igmetall-nordhessen.de
 → Bildung

Impressum

IG Metall Nordhessen
 Spohrstraße 6–8
 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0
 Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
 igmetall-nordhessen.de
 Redaktion:
 Oliver Dietzel (verantwortlich),
 Martin Sehmisch

Altersteilzeit, Bildung, Geld!

TARIFRUNDE 2015 M+E-INDUSTRIE

Im Januar 2015 beginnen die Verhandlungen über neue Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie. Die IG Metall Nordhessen hat im November diskutiert, worum es gehen soll: Altersteilzeit, Bildung – und 5,5 Prozent mehr Geld!

»Wir für mehr«, so lautet das Motto der IG Metall für die kommende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Ab Mitte Januar 2015 verhandelt der IG Metall-Bezirk Mitte mit den Arbeitgebern in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Dann geht es auch um die Arbeitsbedingungen von rund 17.200 Nordhessinnen und Nordhessen, die in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie tätig sind.

Wie aber sollen die Forderungen der IG Metall lauten? Diese Frage stand Anfang November im Mittelpunkt der Tarifpolitischen Konferenz der IG Metall Nordhessen. Rund 60 Betriebsratsmitglieder und Vertrauensleute kamen ins DGB-Haus in Kassel. »Eine sehr gute Beteiligung«, wie die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann, sagt.

Mehr Geld. Der Tarifsekretär des IG Metall-Bezirks Mitte, Jörg Köhlinger, präsentierte den Gewerkschaftern zunächst die wirtschaftlichen Rahmendaten. Anschließend gab es eine engagierte Diskussion, an deren Ende klar war, dass die IG Metall Nordhessen eine Entgeltforderung »um die 5,5 Prozent« befürwortet.

Kontrovers wurde über eine mögliche Festgeldforderung diskutiert. »Ein sachlicher Blick auf die Entgeltstruktur in den nordhessischen Betrieben hat dabei ge-



Fotos: Jörg Lantermann

Gut aufgestellt: Jörg Köhlinger (rechts) vom IG Metall-Bezirk Mitte mit den Bevollmächtigten der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel und Elke Volkmann.

zeigt, dass wir ein Festgeld ausdrücklich nicht brauchen«, sagt Elke Volkmann. Es bleibe daher bei der prozentualen Forderung.

Alters- und Bildungsteilzeit.

Neben der Entgeltforderung sind für die IG Metall Nordhessen zudem zwei qualitative Elemente wichtig: Alters- und Bildungsteilzeit. Zum einen soll die im Frühjahr 2015 auslaufende Altersteilzeit zu verbesserten Bedingungen fortgesetzt werden. Zum anderen wünschen sich viele Beschäftigte bessere Bildungsmöglichkeiten – eben eine Bildungsteilzeit. »Wir möchten, dass die Arbeitgeber Beschäftigte für Aus- und Weiterbildungsphasen freistellen und das Entgelt während dieser Phasen aufstocken«, erklärt Elke Volkmann.



Engagiert: Andreas Siebert (Bombardier) beteiligte sich an der Diskussion.



Nachdenklich: Friedhelm Jödecke (KMW) während seines Beitrags.

In der gründlichen Diskussion der Forderungen sieht die Zweite Bevollmächtigte eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Tarifrunde. Ab Januar 2015 wird es ernst. ■

✓ FORDERUNGEN

Forderungsempfehlung der Tarifpolitischen Konferenz:

- 5,5 % MEHR GELD**
Die IG Metall soll eine Entgelterhöhung um rund 5,5 Prozent fordern.
- NEUE ALTERSTEILZEIT**
Fortsetzung der Altersteilzeit, Zugangserleichterung, höhere Aufstockung für untere Entgeltgruppen.
- BILDUNGSTEILZEIT**
Schaffung einer Bildungsteilzeit: Arbeitgeber sollen Entgelt während der Bildungsphase aufstocken.

Die Solidarität war richtungsweisend

INTERVIEW

Im Jahr 2013 kämpfte die Firma Gardner Denver (CompAir) in Simmern um ihren Standort. Die Produktion sollte verlagert werden. Die Belegschaft wehrte sich und erarbeitete ein eigenes Zukunftskonzept. Protestaktionen vor dem Werkstor, eine Demo durch Simmern im April 2013 und eine spontane Demonstration vor dem Verhandlungslokal in Mainz führten zum Erfolg: Die Verlagerung ist vom Tisch.

Lieber Daniel, wie siehst Du den erkämpften Verhandlungserfolg bei Gardner Denver, beziehungsweise bei CompAir?

Daniel Bartolucci: Nach 15 Monaten der Ungewissheit hat der Verhandlungserfolg des Sozialtarifvertrages bei CompAir (ZNL der Gardner Denver Deutschland GmbH) der Belegschaft nochmal ein Stück weit Zukunftsperspektive gegeben. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit der IG Metall, der TBS und unserem Rechtsbeistand wäre ein solches Ergebnis undenkbar gewesen.

Was waren die entscheidenden Momente für Euren Erfolg?

Daniel Bartolucci: Entscheidend und richtungsweisend waren der exzellente Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen sowie die Solidaritätsbesuche der umliegenden Nachbarfirmen bei Protestveranstaltungen. Die Belegschaft hatte ein großes Interesse, immer nahe am Geschehen des Verhandlungsverlaufs zu sein. Das erzeugte auch den nötigen Nachdruck auf die Verhandlungen.

Wie hast Du ganz persönlich Euren Kampf um den Standort in Simmern erlebt?

Daniel Bartolucci: Durch mein Engagement in der Verhandlungskommission durfte ich hautnah



Daniel Bartolucci,
Betriebsrats-
vorsitzender
bei CompAir.

miterleben, wie schwierig es ist, eine unternehmerische Entscheidung umzukehren und mit wirtschaftlichen Argumenten zu belegen. Dies ist uns dank der hohen Fachkompetenz unserer Berater und der Belegschaft gelungen. Ich bin stolz, ein Teil dieser außerordentlichen Belegschaft zu sein und bedanke mich auch im Namen meiner Betriebsratskollegen

nen und -kollegen bei allen, die die Hoffnung in den Standort in dieser schwierigen Zeit nicht aufgegeben haben.

Was kannst Du anderen Betriebsräten raten, die in einer ähnlichen Situation sind?

Daniel Bartolucci: Allen Betriebsräten, die in einer ähnlichen Situation sind, kann ich nur raten: motiviert Eure Belegschaft zum Zusammenhalt. Kämpft für Eure Rechte und vor allem glaubt an Euren Standort und gebt die Hoffnung daran niemals auf.

Lieber Daniel, Danke für das Interview. ■

TERMINE

- **5. Dezember, 14 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **5. bis 8. Dezember**
Bezirksjugendausschuss.
- **11. Dezember, 18.30 Uhr**
JAV-Bowlingabend, Ingelheim
- **12. Dezember**
OV-Weihnachtsfeier
- **13. bis 14. Januar 2015**
Get started: JAV-Seminar, Mainz

Eura Mobil: IG Metall will zurück in die Tarifbindung

IG Metall-Mitglieder bei Eura Mobil wählen Tarifkommission und wollen kämpfen

Die IG Metall-Mitglieder der Firma Eura Mobil in Sprendlingen haben auf ihrer letzten Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, Verhandlungen mit der Geschäftsleitung über einen Tarifvertrag aufzunehmen.

Aktueller Hintergrund ist die Tatsache, dass die Geschäftsleitung die fällige Lohnerhöhung

von 3 Prozent ab September nicht auszahlen will. Zudem herrscht große Unzufriedenheit mit dem Prämienmodell und den Arbeitszeiten.

Eura Mobil hat im Jahr 2010 die Tarifbindung gekündigt und ist seitdem OT-Mitglied beim Arbeitgeberverband. Die Tarifierhöhungen wurden seitdem freiwillig

gezahlt. »Viele Kolleginnen und Kollegen bei Eura Mobil sind unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation. Vieles läuft schief und jetzt soll auch noch die Lohnerhöhung nicht gezahlt werden. Unsere Geduld ist am Ende«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Erste Aktionen der IG Metall sind bereits in Planung. ■

Solidarität mit den Streikenden

IG Metall Bad Kreuznach unterstützt Streikende bei Franklin Electric in Wittlich.



Betriebsräte von DFH Haus in Simmern überreichen Margret Mayer (Betriebsratsvorsitzende bei Franklin) ein Soli-Präsent.

Schon mehrfach sind verschiedene Delegationen aus Bad Kreuznach nach Wittlich gekommen, um den Beschäftigten Mut und Hoffnung auszusprechen. Der Kampf wird von Seiten der Arbeitgeber mit harten Bandagen gespielt. »Wir Metallerinnen und Metaller aus Bad Kreuznach stehen hinter den Streikenden, die

gegen die Verlagerung ihrer Arbeitsplätze und um einen Sozialtarifvertrag kämpfen«, so Edgar Brakhuis von der IG Metall Bad Kreuznach. Und das mit Erfolg: Ein Verhandlungsergebnis für einen Sozialtarifvertrag wurde erzielt. Mehr Informationen zum Streik gibt es im Internet unter: igm-franklin.de ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 3889-0
Fax 0671 483 3889-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

TERMINE

- **2. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung im food hotel mit Verlosung von Werbergeschenken an die Werber des Jahres 2014.
- **5. Dezember 8 – 12 Uhr**
Workshop der Bildungsbeauftragten
- **12. Dezember, 15 Uhr**
Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren im Heimathaus

IN KÜRZE

Wir machen Urlaub:

Das Büro der Verwaltungsstelle Neuwied ist vom 22. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen. In dringenden Notfällen bitte Termin unter 0170 333 3653 vereinbaren.



Foto: PantherMedia / Kg-photodesign

Das Team der IG Metall Neuwied wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68 - 0
Fax 02631 83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
I. Saamer und M. Bensberg

Kicken und Feiern

DAS JUGEND- EVENT 2014

Beim diesjährigen Jugendevent wurde wieder fleißig gekickt in Form eines Cage Soccer Turniers mit anschließender Feier im Sportpark Weißenthurm.



Teilnehmer und Gäste des Jugendevents 2014

Fußball verbindet. Da waren sich die Ortsjugendausschüsse der IG Metall Neuwied und Koblenz sicher. So planten die beiden Ausschüsse über mehrere Monate ein gemeinsames Cage Soccer Turnier für die Auszubildenden und jungen Arbeitnehmer ihrer Verwaltungsstellen. Am Samstag, 8. November 2014 war es dann soweit. Circa 90 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer sowie Gäste fanden sich im Sportpark Weißenthurm ein.

Die teilnehmenden Teams bestanden aus Betriebsmannschaften der Firmen Rasselstein, TRW, Niedax, Withesell sowie Schottel, Aleris und weitere. In einer Gruppenphase bekamen die Teams mehrere Chancen, sich für die Finalrunden zu qualifizieren.

Team Withesell wird Sieger. An diesem Tag war der Vizemeister des letzten Jahres motiviert, das Turnier zu gewinnen. Dies gelang Team Withesell auch: Sie holten den ersten Platz und den Siegerpokal. Der zweite Platz ging an Team Schottel, der dritte an FC Stahlhart von Rasselstein. Anschließend fand eine Siegerfeier in der Bar des Sportparks statt. ■

IG Metall: Gewerkschaft fürs Leben

Aktive Seniorinnen und Senioren trafen sich im food Hotel.



Einige der Teilnehmer des Seniorentreffens im Oktober

Am 29. Oktober hat die diesjährige Versammlung der gewerkschaftlich aktiven Seniorinnen und Senioren der IG Metall Neuwied stattgefunden. Sie ließen die Aktivitäten des Seniorenarbeitskreises des vergangenen Jahres Revue passieren und planten ihre Aktionen für das kommende Jahr. Melanie Bensberg, Gewerk-

schaftssekretärin der IG Metall Neuwied, plant für das nächste Jahr einen Erfahrungsaustausch von Jung und Alt. Die Senioren werden aus der Arbeitswelt von früher und die jungen Metaller aus der heutigen Arbeitswelt berichten. Dies soll auch das Verständnis der Generationen füreinander stärken. ■



Solidarität mit den Streikenden bei Franklin in Wittlich



Gut vorbereitet in die nächste Tarifrunde: Betriebsräte Fachtagung der tarifgebundenen Betriebe



Beim Warnstreik 2013 haben die Offenbacher Kolleginnen und Kollegen schon einmal gezeigt, dass sie für die Tarifforderung auf die Straße gehen werden.

Altersteilzeit ist das Thema

TARIFRUNDE 2015

Der Vorstand der IG Metall empfiehlt, 5,5 Prozent mehr Entgelt, eine Bildungsteilzeit und eine neue Altersteilzeit zu fordern. Was sagen die Kolleginnen und Kollegen in den Offenbacher Betrieben?

Manroland Sheetfed. »Wir sind in die Debatte zu den Tarifforderungen mit einem Fragebogen eingestiegen, um auf die Tarifrunde im Januar einzustimmen. Ausgeteilt



Reiner Herth, VKL-Vorsitzender bei Manroland Sheetfed, Offenbach

haben wir sie nur an IG Metall-Mitglieder. Knapp 170 haben sie ausgefüllt. Auffallend viele haben sich dafür ausgesprochen, dass die IG Metall 6,5 Prozent mehr Geld

fordern sollte. Das liegt daran, dass in Folge der Insolvenz noch der Ergänzungstarifvertrag bei Manroland Sheetfed gilt. Die Belegschaft verzichtet dieses Jahr auf zwei Prozent ihres Jahresentgelts und über betriebliche Regelungen auf etliches mehr. Die Kolleginnen und Kollegen sind sauer, dass sie trotz voller Leistung weniger verdienen. Für mehr Geld sind sie auch bereit, aktiv zu werden.

Es geht aber nicht allein um Geld. Die Beschäftigten finden die Geschäftspolitik bei Manroland Sheetfed abstrus. Denn einerseits sollen Azubis nicht übernommen werden. Also alle, die im Januar ihre Ausbildung abschließen, und auch jene, die ein Jahr befristet beschäftigt waren.

Andererseits verweigert die Geschäftsleitung Älteren die Altersteilzeit, so lange die Tarifverträge noch nicht an das neue Gesetz zur Rente mit 63 angepasst sind. Was soll das? Den Jungen wird die berufliche Perspektive versperrt und die Älteren sollen weiterschuffen, und das alles bei einer Belegschaft, die zum großen Teil schon mehr als 30 Jahre ihren Schweiß gelassen hat. Altersteilzeit ist in unserer Belegschaft ein großes Thema.«



Foto: privat

Stefan Steinbrückner, BR-Vorsitzender

Feintool Systems. »Obwohl die Hälfte unserer Belegschaft über 50 Jahre alt ist, wird die Altersteilzeit nur wenig angenommen. Viele können sich die Reduzierung beim Entgelt nicht leisten. Sie brauchen eine bessere Vergütung während der Altersteilzeit.«



GKN Driveline. »Wie geht es weiter mit der Altersteilzeit? Das ist die Frage, die uns Vertrauensleuten am häufigsten gestellt wird. Wir brauchen unbedingt verbindliche Ausstiegsmöglichkeiten.«

Friedel Pfaff, VKL-Vorsitzender GKN Driveline

IN KÜRZE

Zeitreise ins Jahr 1984

»Wir müssen was drehen« heißt die Veranstaltung zu 30 Jahre Arbeitskampf für die 35-Stunden-Woche am Donnerstag, 4. Dezember, um 16.45 Uhr im Gründercampus Ostpol, Hermann-Steinhäuser-Str. 43. Höhepunkt ist eine Zeitreise ins Jahr 1984: Was war in Offenbach? Davon erzählen Theo Beez und Werner Drebus, ehemals Bevollmächtigte, und Friedel Pfaff, Vertrauenskörperleitung (VKL) bei GKN Driveline. Im Anschluss referiert Steffen Lehnendorff vom Institut Arbeit und Qualifikation zum Dauerbrenner Arbeitszeit.

TERMINE

■ 16. Dezember, 14 Uhr

Zum letzten Mal in diesem Jahr trifft sich der Seniorenarbeitskreis »Ü 55« zur Führung im Deutschen Leder-museum. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein in der Cafeteria.

Frohe Weihnachten

Die Verwaltungsstelle Offenbach und die Redaktion wünschen allen Kollegen und Kolleginnen schöne Weihnachten, entspannende Feiertage, einen guten Jahreswechsel und viel Energie für die Tarifrunde!

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 829 79 00
Fax 069 82 97 90-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber
(verantwortlich),
Michaela Böhm

RECHTSSCHUTZ

Zur Fristwahrung:

Unser Büro ist vom 22. Dezember bis zum 2. Januar 2015 nicht besetzt. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt.

Eventuell ablaufende Fristen können durch uns nicht gewahrt werden.

In äußerst dringenden Fällen, wenn Fristablauf droht, bitten wir darum, sich an das DGB Rechtsschutz-Büro Wiesbaden, Telefon 0611 23 86 35-0, E-Mail: wiesbaden@dgbrechtsschutz.de, oder die Rechtsantragsstellen beim Arbeits- oder Sozialgericht Wiesbaden zu wenden.



Wir wünschen schöne Feiertage und guten Rutsch!

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 999 64-0
Fax 06 11 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Tarifabschluss bei ACO

RICHTUNG FLÄCHENTARIF

Es bleibt bei der Entscheidung der Eigner: Die Teilbetriebsschließung wird durchgezogen. Der Kampf der Belegschaft zusammen mit der IG Metall hat einen vorzeigbaren Tarifabschluss zur Folge. Ein anständiger Sozialplan für anstehende Personalmaßnahmen ist noch in Arbeit.



Tarifabschluss

Mit Wirkung ab 1. November 2014 werden die **Tariftabellen um drei Prozent** angehoben. Für den Zeitraum Juni bis Oktober 2014 wird eine **Einmalzahlung** ausgezahlt.

Im Jahr 2015 erfolgt eine tabellenwirksame Erhöhung **um 80 Euro**.

Das **zusätzliche Urlaubsgeld** konnte auf das Niveau des Flächentarifvertrags angehoben werden. Der Tarifabschluss wird **stufenweise** umgesetzt.

Ebenfalls ist verabredet, die Löhne und Gehälter auf **gemeinsame Entgelttabellen** – bei Besitzstandswahrung – umzustellen. Die betriebliche Tarifkommission bewertet das Ergebnis als weiteren erfolgreichen Schritt in Richtung Flächentarif.

Teilbetriebsschließung

Nachdem der Anteilseigner dem vorgelegten alternativen »Zukunfts-Konzept« zum Erhalt der

Gießerei einen »Korb« gegeben hatte, laufen jetzt die Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan. Ziel ist ein zukunftssicherer Standort, soweit davon überhaupt noch irgendwo gesprochen werden könne, schränkte Doris Wege ein. Dazu gehöre nach ihrer Ansicht auch eine nennenswerte Anzahl von Arbeitsplätzen.

»Dass Kollegen hier ihren Arbeitsplatz verlieren werden, ist schon schwer genug zu ertragen, dafür müssen sich die Bedingungen im Sozialplan wenigstens sehen lassen können«, so Michael Rittgen, Betriebsratsvorsitzender. ■

Tarifliche Nachbindung mit Anspruchsfolgen

Betriebsräte-Info-Runde zu Fragen des Tarifrechts

Nachdem die Anwesenden Neues im Arbeitsrecht erfahren und sich mit Fragen des Urlaubsrechts befasst hatten, ging es um Themen der Rechtsprechung zum Tarifvertragsgesetz. Dirk Schumann vom Vorstand der IG Metall (Foto) stand als Referent zur Verfügung.

Wichtig: Nach dem Bandsaustritt oder der Kündigung

des Tarifvertrags besteht zunächst tarifliche Nachbindung, die nicht rechtswirksam aufgegeben werden kann! Beschäftigte, die Mitglied der IG Metall sind, fallen ab ihrem Beitritt unter diese Nachbindung. Wir fordern die Betriebsräte zur Bestandsaufnahme auf. Mitglieder erhalten weitere Informationen auf Nachfrage. ■



»Weihnachtsgeld«

In Tarifverträgen der IG Metall

Weihnachtsgeld kommt nicht vom Weihnachtsmann! Das tarifliche »Weihnachtsgeld« (Sonderzahlung) wurde über Jahrzehnte erkämpft und kommt als Extraportion Geld zum Jahresende gerade recht. Tarifverträge gelten zwischen den beiderseits Tarifgebundenen, das heißt: Anspruch



haben Mitglieder der IG Metall in Betrieben mit Tarif- (Nach-) Bindung (wie oben berichtet).

Elektronische Zeiterfassung

Außertarifliche Angestellte nehmen teil.

Das Arbeitsgericht Wiesbaden hatte zu entscheiden, ob die außertariflichen Angestellten bei Federal Mogul Wiesbaden an der elektronischen Zeiterfassung teilzunehmen haben: Ja – auch bei laufender Kündigungsfrist! Der Arbeitgeber ist verantwortlich für die Umsetzung der zur Arbeits-

zeiterfassung abgeschlossenen Betriebsvereinbarung.

Der Arbeitgeber meinte, dass die außertariflichen Angestellten nicht unter die Geltung Betriebsvereinbarung fallen. Das trifft aber nur auf leitende Angestellte zu. Daran können auch spezielle Arbeitssituationen nichts ändern. ■

GLÜCKWÜNSCHE

■ 94 Jahre

Ludwig Ringeisen, Homburg

■ 90 Jahre

Waldemar Kruse, Bexbach
Kurt Weidelich, Bruchmühl-
bach-Miesau

■ 85 Jahre

Norbert Schmidt, Kirkel
Ursula Löw, Homburg
Klaus Feix, Zweibrücken
Christl Richter, Homburg
Werner Wannemacher,
Breitenbach
Werner Weis, Gries
Lore Bickelmann, Bexbach

■ 80 Jahre

Werner Müller, Neunkirchen
Lothar Buhles, Homburg
Werner Schnurr, Homburg
Gerhard Ross, Thaleisch-
weiler-Fröschen
Walter Gerlinger, Riesch-
weiler-Mühlbach
Waltraud Bauer, Zweibrücken

■ 75 Jahre

Edmund Leiner, Blieskastel
Helmut Baschab, Bexbach
Stephan Herz, Waldmohr
Manfred Gaub, Zweibrücken
Reiner Schmidt, Neunkirchen
Udo Gins, Bexbach
Hinrich Mehrtens,
Altenkirchen
Werner Hennig, Homburg
Franz Grauvogel, Kirkel
Christel Kloß, Schönenberg-
Kübelberg

■ 70 Jahre

Josef Dietz, Dellfeld
Antonius Müller, Zweibrücken
Ulrike Pfeiffer, Homburg
Klaus Bachmann, Homburg
Albert Welsch, Blieskastel
Hermann Deger, Bexbach
Karl Heinz Hussong, Hornbach
Wolfgang Patschicke, Homburg
Erwin Hehl, Ohmbach
Brigitte Betz, Homburg

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavelius,
Peter Vollmar

Werkverträge im Visier

VERWALTUNGSSTELLE STARTET PROJEKT GEGEN PREKÄRE ARBEITSVERHÄLTNISSE

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz will das wichtige Thema »Werkverträge und prekäre Beschäftigungsverhältnisse« offensiv angehen. Unterstützung bekommt sie dabei von zwei neuen Kollegen, die seit dem 1. Oktober als Projektsekretäre für die Verwaltungsstelle arbeiten.

Werkverträge statt regulärer Arbeitsverhältnisse: Das gibt es nicht nur bei Mercedes in Stuttgart und bei BMW in Leipzig. »In den letzten Jahren sind auch bei uns rund 1000 Stamm-Arbeitsplätze in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie auf Dauer durch Arbeitnehmer mit Werkverträgen ersetzt worden«, berichtet der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel.

Viele dieser Kolleginnen und Kollegen klagen über schlechte Arbeitsbedingungen, miese Bezahlung und eine mangelhafte soziale Absicherung. »Betriebsräte und Tarifverträge sind oft nicht vorhanden, Geschäftsführungen



Neu dabei: Lee Hirschel (links) und Benjamin Krimmling

agieren oft völlig willkürlich«, fügt Cappel hinzu.

»Diese Entwicklung wollen wir nicht länger hinnehmen«, ergänzen die beiden neuen Projektsekretäre Lee Hirschel und Benjamin Krimmling. »Gemeinsam mit den Betroffenen und aktiven Metallern wollen wir verhindern, dass dauerhaft Belegschaften zweiter und dritter Klasse entste-



hen.« Damit dies gelingt, sind die beiden neuen Kollegen allerdings auf die Mithilfe aus den betroffenen Betrieben angewiesen.

»Hinweise zu Werkverträgen nehmen wir gern entgegen«, betonen Lee Hirschel und Benjamin Krimmling. Ihr Kontakt per E-Mail: Benjamin.Krimmling@igmetall.de und Lee.Hirschel@igmetall.de ■

Hager-Team siegt beim Azubi-Cup

Hart aber fair ging es am 24. Oktober in der Neunkircher Soccer-Arena zur Sache. Bereits zum achten Mal standen sich Auszubildende aus Homburger, Zweibrücker und Pirmasenser Betrieben gegenüber. Gemeldet waren Mannschaften von Hager, INA-Schaeffler, AZH, Bosch, John Deere, Pallmann, Thyssen-Krupp, PSB und Terex. Das Finale bestritten die Teams von Hager und Terex. Am Ende ging die Mannschaft von Hager mit einem Ergebnis von 3:1 als Sieger hervor. Ein tolles und packendes Turnier mit vielen engagierten Zuschauern. Wir freuen uns schon auf die nächsten Runden! ■



Strahlender Sieger beim Soccer-Turnier der IG Metall Homburg-Saarpfalz: das Team von Hager

Besten Dank für die Treue der Jubilare

**281 JUBILARE
WURDEN GEEHRT**

Die IG Metall Neunkirchen ehrte 281 Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zu ihrer Gewerkschaft in einer Jubilarfeier, die am 24. Oktober in der Neuen Gebläsehalle stattfand.

»Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall, dass wir jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen ehren, die 25, 40, 50 Jahre – und auch sechs Jahrzehnte der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden sind. Diese Tradition nehmen wir als IG Metall Neunkirchen sehr gerne wahr,« betonte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Verwaltungsstelle Neunkirchen, Jörg Caspar in seiner Begrüßung. Dazu hatte die IG Metall-Verwaltungsstelle in die Neue Gebläsehalle die Jubilare und ihre Familien eingeladen, um sie zu ehren und mit ihnen gemeinsam bei einem Abendessen zu feiern. Mag die Ehrung langjähriger Mitglieder auch eine Selbstverständlichkeit sein, ein Termin wie der andere ist er jedoch nicht. Denn diese Männer und Frauen waren es, »die sich gemeinsam mit anderen Metallern für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, für sozialen Fortschritt und eine gerechtere Gesellschaft eingesetzt und engagiert haben,« bekräftigte Jörg Caspar. Ein Anlass, den auch Oberbürgermeister Jürgen Fried und der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall-Verwaltungsstelle Stefan Biehl in ihren Grußworten hervorhoben. Doch das geht nicht von selbst: »Für den Erfolg brau-



Unsere Jubilare mit 50 und 60 Jahren Mitgliedschaft

chen wir eine starke IG Metall«, fügte er hinzu. 7400 Mitglieder zählt die IG Metallverwaltungsstelle Neunkirchen, »das ist ein Plus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr«, so Jörg Caspar. 281 davon sind seit 60, 50, 40 und 25 Jahren Mitglied. »Und jeder von Euch ist ein Teil der IG Metall«, so Thorsten Schmidt vom DGB Saar. Die Gründe für den Beitritt zur IG Metall mögen dabei der Beginn der Ausbildung, der Einstieg in Beruf oder Konflikte um einen Tarifabschluss gewesen sein, gab Jörg Caspar in seiner Rede zu Bedenken: »Aber immer ging es darum, dass wir als Menschen geachtet werden, dass es sich lohnt zu arbeiten, dass wir teilhaben an den wirtschaftlichen Erfolgen, und dass unsere Arbeitsplätze sicher sind. Gestern wie heute kommt es darauf an, dass wir in der Lage sind, für unsere Ziele einzustehen in Verhandlungen aber auch zu

streiten, zu demonstrieren oder zu streiken.«

Mit einem Rückblick auf die bewegten Jahre im Saarland schlug Jörg Caspar in seiner Rede den Bogen vom Jahr 1954 zur Gegenwart und blickte, begleitet von den Liedern des Trios »Rastlos« auf die großen und kleinen Ereignisse, vom Kampf um bessere Arbeitsbedingungen bis zur bewegten Geschichte des Fußballs zurück.

Hier wie da waren es Siege und Niederlagen, aber immer getragen vom Engagement für die Sache: »Jeder weiß, dass unser Weg nicht nur aus Siegen bestand, sondern dass es auch Niederlagen gegeben hat. Nicht die Kämpfe, die wir verlieren, sondern die Kämpfe, die wir gar nicht führen, sind unsere Niederlagen,« erinnerte Jörg Caspar: »Die Jahrzehnte Eures gewerkschaftlichen Engagements zeigen, dass wir stets die Kraft gefunden haben, weiterzukämpfen.

Und auf Eure Erfahrungen können wir heute aufbauen.« Zum Dank für die langjährige Mitgliedschaft gab es für die Jubilare Urkunden und Uhren. Denn die Zeit läuft weiter und bringt neue Herausforderungen, worauf der Erste Bevollmächtigte hinwies. »Unsere Tradition ist es, streitfähig zu sein, bei Konflikten um Geld, Arbeitsbedingungen oder Arbeitszeit und auch wenn es um soziale Absicherungen geht. Wir sagen nicht nur Nein, sondern sind auch in der Lage, Lösungen zu finden und durchzusetzen. Allerdings, liebe Kolleginnen und Kollegen, nichts davon ist sicher und von Dauer, wenn wir unsere erarbeiteten und erstrittenen Erfolge nicht gemeinsam verteidigen. Wir sind nicht wehrlos, aber nur weil und solange wir gut organisiert sind. Dafür brauchen wir eine starke IG Metall und viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter,« so Jörg Caspar. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 270 37
Fax 06821 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neunkirchen.de
Redaktion:
Jörg Caspar (verantwortlich)

Frohe Festtage

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

ein Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem wir für unsere Rechte als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewählt, gekämpft und gestritten haben.

Jetzt ist Zeit zum Ausruhen und zum Kraft tanken, um im

neuen Jahr gemeinsam, die anstehenden Aufgaben anzugehen. Wir sind an Eurer Seite und wünschen Euch und Euren Familien Zeit zum Feiern, schöne Weihnachtstage und ein Gutes Neues Jahr. ■

Eure IG Metall Neunkirchen



TERMINE

AGA-Sitzung

■ **8. Dezember, 15 Uhr**
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, Eisenach

Sprechstage in Gotha

■ **4. Dezember, 15 Uhr und**
■ **18. Dezember, 15 Uhr**
Für IG Metall-Mitglieder in
der Region Gotha
Ort: Gewerkschaftsladen
Gotha, Hauptmarkt 47/Ecke
Pfortenstraße

OFA-Sitzung

■ **16. Dezember, 17 Uhr**
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, Eisenach

Sozialsprechstunde

■ **3. Dezember, 10 Uhr und**
■ **17. Dezember, 15 Uhr**
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, Eisenach



FROHES FEST

Das Jahr 2014 klingt aus.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie Euren Familien frohe Festtage und alles Gute für 2015.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Thomas Steinhäuser

Erster Warnstreik bei BWG

**7. NOVEMBER
IN GOTHA**

Für die Einführung eines Tarifvertrags inklusive eines entsprechenden Entgeltsystems gingen die Beschäftigten der Voestalpine BWG Gotha vor das Werkstor.



Am 7. November rief die IG Metall zum Warnstreik bei BWG in Gotha auf. Nach der ersten Tarifverhandlung im August teilten die Arbeitgeber mit, in diesem Jahr nicht mehr verhandeln zu wollen. Mit dem Warnstreik forderten die IG Metall und die Beschäftigten die Arbeitgeber auf, unverzüglich an Verhandlungen unter Aufgabe ihrer Verschleppung der Tarifverhandlungen teilzunehmen. Diese monatelange Hängepartie ist

nicht akzeptabel. Daher folgten die Beschäftigten auch dem Warnstreikaufruf der IG Metall.

Ziele der Verhandlungen und der IG Metall für ihre Mitglieder sind der Abschluss eines Tarifvertrags sowie Entgelterhöhungen für 2014 an allen drei Standorten der BWG in Butzbach (Hessen), Kirchmöser (Brandenburg) und Gotha.

Aus dem hessischen Butzbach nahmen 40 Metallerinnen

und Metaller am Warnstreik in Gotha teil und unterstützten die Gothaer Beschäftigten solidarisch. In Butzbach fand zeitgleich ein ganztägiger Warnstreik statt. Unter dem Motto »Wir stellen die Weichen auf Tarifvertrag«, erwarten wir jetzt von der Arbeitgeberseite, schnellstens an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Nur eine gewerkschaftlich organisierte Belegschaft ist tarifvertraglich handlungsfähig. ■

Über 30 Frauen beim Seminar

Thema: Gleichstellung in Betrieb und Gesellschaft



Am 8. und 9. November 2014 fand das Seminar »Gleichstellungspolitik der IG Metall« in Erfurt-Linderbach statt. Es nahmen Frauen aus allen sechs Verwaltungsstellen der IG Metall in Thüringen teil. Mit Blick auch auf die Bundesfrauenkonferenz 2015 sowie den Gewerkschaftstag 2015 wurden frauenspezifische Anforderungen an Entgeltgleichheit, Arbeitszeit, Familie, Betreuung und Pflege diskutiert. Aber auch aktuelle ge-

setzliche Änderungen – wie die sogenannte Mütterrente oder der gesetzliche Mindestlohn ab 2015 – wurden besprochen.

Auch aus unserer Verwaltungsstelle waren Frauen dabei. Dieses fast schon traditionelle Seminar einmal im Jahr bietet auch stets Raum für persönlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden aus den verschiedenen Regionen. Kommendes Jahr ist dann dazu wieder die nächste Chance. ■

4. Dezember

JAV-Empfang in Eisenach

Die IG Metall Eisenach dankt allen Wahlvorständen für die ordnungsgemäße Durchführung der diesjährigen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Allen gewählten Mitgliedern gratulieren wir zu ihrer erfolgreichen Wahl in die JAV.

Als Höhepunkt zum Abschluss der Wahlen laden wir Mitglieder der Wahlvorstände, Kandidatinnen und Kandidaten zur JAV-Wahl und JAV-Mitglieder recht herzlich zum JAV-Empfang am 4. Dezember ab 19 Uhr in die Volkshochschule Eisenach, Schmelzerstraße 19, ein. ■



TERMINE

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 9.12., 9 Uhr, Weimar
- 10. 12., 14 Uhr, Erfurt
- 10. 12., 14 Uhr, Arnstadt
- 11.12., 13 Uhr, Sömmerda
- 17.12., 14 Uhr, Apolda

GREMIEN

Ortsvorstand

- 15.12., 15 Uhr, Erfurt

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 8. 12., 16.30, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 8. 12., 17, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- Nikolausaktion

4.12., 16 Uhr, Erfurt
gemeinsame Fachtagung bei der Verwaltungsstellen

Arbeitskreis

Leistungspolitik

- Fachtagung für Betriebsräte nach § 37,6 BetrVG
»Mitbestimmung im Arbeitsschutz: Präventionen und Sanktionen - Nach dem Unfallarzt der Staatsanwalt«

10.12., 9 Uhr, Weimar

NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 1.12., 15 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung

- 1.12., 16 Uhr, Nordhausen



Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt
Tel.: 0361 565 85-0

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen; Tel.: 03631 46 89-0
Redaktionsschluss: 14. November

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, K. J. Breuer



Direkt nach Verkündung der Abbauzahlen durch die Geschäftsführung protestierten die Kolleginnen und Kollegen mit einer Demonstration vor dem Werkstor.

Siemens: Der Kampf beginnt

KAHLSCHLAG: JEDE VIERTE STELLE SOLL ABGEBAUT WERDEN

Die Geschäftsführung hat die Katze aus dem Sack gelassen. Im Erfurter Generatorenwerk wird dies nicht akzeptiert.

Am 24. Oktober war es soweit. Die Geschäftsführung hat kurzfristig zu einer Belegschaftsversammlung geladen, um ihre Zahlen für das Werk vorzustellen. Geht es nach ihnen, soll künftig jeder vierte Arbeitsplatz wegfallen.

Mario In der Au, Betriebsratsvorsitzender: »Wir haben seit Langem dem Vorstand ein Konzept zur Sicherung der Standorte vorgelegt. Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen. Wir stehen zusammen und kämpfen für unsere Perspektive in Erfurt.« Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter: »Der Vorstand scheint vergessen zu haben, dass die Beschäftig-

ten nach der Wende das Werk am Laufen gehalten haben, als sich die Geschäftsführung schon weit in die Büsche geschlagen hatte. Dass das Werk mit überhöhten Gewinnvorgaben in Schwierigkeiten manövriert wurde, ist nicht die Schuld der Beschäftigten.« In einer Betriebsversammlung am 4. November wurde es für die Standortleitung ungemütlich. Die Beschäftigten machten sich Luft und formulierten ihren Frust. »Unsere Botschaft ist klar. Wir werden das nicht akzeptieren. Wir haben gerade erst begonnen. Unsere Eskalationsskala ist nach oben offen«, so Mario In der Au. ■

Spende: Solidarität für Franklin

Die Entscheidung der Franklin Electric im Rheinland-Pfälzischen Wittlich seine Tore zu schließen und die Produktion zu verlagern, stieß bei den Metallerinnen und Metallern in Erfurt und Nordhausen auf großen Unmut. Mit der geplanten Verlagerung würden 100

Arbeitsplätze aus nicht nachvollziehbaren Gründen vernichtet.

Deshalb haben Kolleginnen und Kollegen beider Verwaltungsstellen Geld gesammelt, um den Protest in Wittlich finanziell zu unterstützen. Dafür vielen Dank! ■



Am Rande der Tariffkommissionssitzung übergaben Kolleginnen und Kollegen beider Verwaltungsstellen unserem Bezirksleiter Armin Schild (2. von rechts) die Spende.

RUSS & JANOT

Mercedes-Autohäuser in Arnstadt und Erfurt sollen verkauft werden – Betriebsrat und Beschäftigte kämpfen mit der IG Metall für Ihre Interessen

Der Autobauer Mercedes-Benz will seine konzerneigenen Vertriebsgesellschaften in Deutschland komplett verkaufen. Betroffen sind davon auch die rund 170 Beschäftigten bei Russ & Janot in Erfurt, Weimar und Arnstadt. Während sich Betriebsrat und Unternehmensleitung bei der Daimler AG im Westen auf Eckpunk-



Die Beschäftigten protestierten gegen den Verkauf im Rahmen einer aktiven Mittagspause bei Russ & Janot in Erfurt-Bindersleben.

te zur Abmilderung der Auswirkungen der Strukturveränderungen verständigt haben, gibt es für die neuen Länder bislang keine Absprachen.

Betriebsräte und IG Metall fühlen sich an der »Nase herumgeführt« und äußerten sich vor Ort empört zu den Verkaufsplänen.

»Beschäftigte und Betriebsräte akzeptieren nicht, ohne verbindliche Perspektiven einfach verkauft zu werden. Wir werden weder den Abbau von Beschäftigung noch schlechtere Bedingungen hinnehmen. Stattdessen erwarten wir Zusagen für den Erhalt der Standorte und Arbeitsplätze sowie die Festschreibung tariflicher Arbeitsstandards«, sagte Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Betriebsrätinnen-Empfänge

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN

Die Ortsfrauenausschüsse hatten in Gera am 16. September und in Jena am 20. Oktober alle neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen zum Empfang eingeladen, um sich im Rahmen einer Konferenz kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

In Gera stand als Referentin zum Thema »Vereinbarkeit von Leben und Beruf – Arbeitszeitbedürfnisse im Lebensverlauf« Renate Licht, DGB-Regionsgeschäftsführerin Thüringen, und in Jena Monika Sossna, Gewerkschaftssekre-

tärin beim DGB Erfurt, zum Thema »DGB-Index – Gute Arbeit« zur Verfügung. Sie gaben viele Informationen und Anregungen zu möglichen Handlungsweisen. Anschließend gab es eine lebhaft Diskussions.

Jede der Teilnehmerinnen konnte aus ihren Erfahrungen zum Thema berichten. Dabei wurde deutlich, welche unterschiedliche Rolle Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Arbeitszeit in den Betrieben spielt. Fakt ist, dass die Ver-

einbarkeit von Leben und Beruf und spezielle Arbeitszeitbedürfnisse in den verschiedenen Lebensabschnitten ein Thema ist, das immer mehr an Bedeutung gewinnt und nicht nur – aber vermehrt – Frauen betrifft. ■



WANDERTAG AGA

Die IG Metall Gera hatte zum Wandertag eingeladen und mit dabei waren Kolleginnen und Kollegen aus Eisenach und Suhl. Zum zweiten Mal organisiert vom Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftspolitik Gera, wurde am 4. Oktober bei schönstem Sonnenschein durchs Gessental gewandert. Am Ende der acht Kilometer langen Strecke überraschte Kollege Frank Lengert mit Rostbratwürsten. Auf Wunsch aller Teilnehmer wird das ganz bestimmt zu einer schönen Tradition.

Senioren-Arbeitskreise

Am 6. Oktober fand in Ingolstadt eine Festveranstaltung anlässlich von 20 Jahren Zusammenarbeit der IG Metall-Senioren Gera und Ingolstadt sowie 25 Jahre Mauerfall statt. Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Ingolstadt, hielt das Grußwort. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Hans Büchler, MdB a.D., zum Thema der Wiedervereinigung. Kollege Frank Gerdes berichtete über seine Erfahrungen mit der Jugendarbeit nach der Wende. Er hat die Jugendarbeit in der Firma Kaeser in Gera mit aufgebaut und ist heute in der Vorstandsverwaltung beschäftigt. Phil Hellmann und Sandra Friedel vom Ortsjugendausschuss Gera haben in brillanter Weise über die heutige Jugendarbeit berichtet.

Die Höhepunkte der 20-jährigen Zusammenarbeit hat Gudrun Balzer zusammengefasst. Nachlesen kann man dies alles in



Senioren-Arbeitskreis Gera und Ingolstadt



Senioren-Arbeitskreis Jena-Saalfeld und Erlangen

einer Chronik, die von den Geraer Senioren geschrieben wurde.

Am 3. Oktober trafen sich die Mitglieder der Senioren-Arbeitskreise aus den Verwaltungsstellen Erlangen und Jena-Saalfeld. Diese Treffen finden seit langen Jahren im Wechsel zwischen Erlangen und Jena statt, 2014 war Jena Austragungsort. Im Gasthof »Zur Schweiz« konnten die Senioren unser geschäftsführendes Vor-

standsmitglied Wolfgang Lemb begrüßen. Er hielt ein sehr interessantes Einführungsreferat zum Thema »Die IG Metall in der Wendezeit und in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung«. Anschließend gab es eine rege Diskussion, in der viele Erlanger Kollegen über ihre ersten Besuche in Jena berichteten, aber auch einige Jenaer Kollegen über die ersten Jahre der IG Metall-Arbeit nach 1990. ■

Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel. 03641 468 60
E-Mail:
Jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Tel. 0365 82 14 30
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:
► jena-saalfeld-gera.de
Redaktion: Michael Ebenau
(verantwortlich)

Jubilarehrungen 2014

Einmal im Jahr führen die IG Metall Gera und die IG Metall Jena-Saalfeld die Ehrung langjähriger Mitglieder durch. Dieses Jahr fanden die Veranstaltungen in Gera am 20. September und in Jena-Saalfeld am 26. September statt. Eingeladen waren insgesamt über 600 Kolleginnen und Kollegen.

In der Festansprache blickte der Erste Bevollmächtigte Michael

Ebenau auf lange Jahre der Gewerkschaftsarbeit zurück, auf die unmittelbare Nachkriegszeit des Jahres 1949 ebenso wie auf die bewegten Monate des »Wendeherbstes« 1989.

Kulturell umrahmt wurde die Festveranstaltung durch die Artistik der »Toledos« sowie durch Swing der »Michael Grübler Band« aus Königsee. ■



65 Jahre: Jubilare IG Metall Gera



65 Jahre: Jubilare IG Metall Jena-Saalfeld

TERMINE

Informationsveranstaltung zum Tarifvertrag

■ 9. Dezember, 17 Uhr und

■ 16. Dezember, 15 Uhr

Da in zahlreichen Betrieben in Schichten gearbeitet wird, bieten wir zwei Termine für die Region Hildburghausen an. Ort: Hotel am Schwanenteich, Am Schwanenteich 14a, 98646 Gerhardtsgereuth.

Seit der letzten Tarifsteigerung im Mai 2014 beträgt das tarifvertragliche Einstiegsentgelt (EG 1) 12,92 Euro brutto je Stunde. Facharbeiter bekommen in der EG 5 als sogenanntes Eckentgelt 15,38 Euro brutto. Im Tarifvertrag gelten eine Arbeitszeit von 38 Wochenstunden und 30 Arbeitstage Urlaub.



FROHES FEST

Das Jahr 2014 klingt aus.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie Euren Familien frohe Festtage und alles Gute für 2015. Ein ereignisreiches Jahr klingt aus und kündigt ein spannendes neues Jahr an.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 036 81 7118-30
Fax 036 81 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser

Tarifvertrag – auch für mich?

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Der Entgelttarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie wurde durch die IG Metall zu Ende 2014 gekündigt. Damit wird Anfang des neuen Jahres neu verhandelt.

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

In Südthüringen wird bisher in nur wenigen Betrieben der Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie angewandt. Es sind nur wenige Arbeitgeber Mitglied im tarifvertragschließenden Arbeitgeberverband. Aber auch die Anzahl der Belegschaften, die durch Mitgliedschaft vieler Beschäftigter in der IG Metall einen entsprechenden Haustarifvertrag durchsetzen

konnten, ist noch gering. Das wollen wir ändern. Daher laden wir Beschäftigte aus Metall-Betrieben, in denen der Tarifvertrag der IG Metall bisher nicht gilt, zu Informationsveranstaltungen ein. Wir wollen gemeinsam diskutieren, ob denn auch die Einkommen und sonstigen betrieblichen Bedingungen der bisher tarifungebundenen Beschäftigten durch diese mitentschieden werden wol-

len. Weiter erläutern wir die erforderlichen Schritte, um Tarifverhandlungen vorbereiten und durchführen zu können.

Noch in diesem Jahr werden zwei erste Veranstaltungen in Hildburghausen für Beschäftigte aus der Region angeboten (Termin siehe Nebenspalte). Im Januar folgen dann auch Angebote in weiteren Regionen Südthüringens. ■

Über 30 Frauen beim Seminar

Thema: Gleichstellung in Betrieb und Gesellschaft



Am 8. und 9. November 2014 fand das Seminar »Gleichstellungspolitik der IG Metall« in Erfurt-Linderbach statt. Es nahmen Frauen aus allen sechs Verwaltungsstellen der IG Metall in Thüringen teil. Mit Blick auch auf die Bundesfrauenkonferenz 2015 sowie den Gewerkschaftstag 2015 wurden frauenspezifische Anforderungen an Entgeltgleichheit, Arbeitszeit, Familie, Betreuung und Pflege diskutiert. Aber auch aktuelle ge-

setzliche Änderungen – wie die sogenannte Mütterrente oder der gesetzliche Mindestlohn ab 2015 – wurden besprochen.

Auch aus unserer Verwaltungsstelle waren Frauen dabei. Dieses fast schon traditionelle Seminar einmal im Jahr bietet auch stets Raum für persönlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden aus den verschiedenen Regionen. Kommendes Jahr ist dann dazu wieder die nächste Chance. ■

8. Dezember

JAV-Empfang in Rohr

Die IG Metall Suhl-Sonneberg dankt allen Wahlvorständen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Allen gewählten Mitgliedern gratulieren wir zu ihrer erfolgreichen Wahl in die JAV. Als Höhepunkt zum Abschluss der Wahlen laden wir Mitglieder der Wahlvorstände, Kandidatinnen und Kandidaten zur JAV-Wahl und JAV-Mitglieder herzlich zum JAV-Empfang am 8. Dezember ab 17 Uhr in das Hotel »Zum Kloster«, Kloster 7, in 98530 Rohr ein.

